

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 4. Sitzung des Ortsbeirates Cotta (OBR Co/004/2015)

am Donnerstag, 5. März 2015,

18:00 Uhr

**im Ortsamt Cotta, kleiner Sitzungssaal, 1. Etage, Raum 103,
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste CDU

Christine Engelmann

Ralf Gersdorf

Christoph Höpfner

Torsten Nitzsche

Dr. Maik Peschel

Monika Schiemann

Mitglied Liste DIE LINKE

Uwe Baumgarten

Marlis Goethe

Heike Krause

Manuela Sägner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Alexander Bigga

Georg Jänecke

Anne Lehmann

Mitglied Liste SPD

Henrik Ahlers

Andreas Barth

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Peter Berauer

Hans-Joachim Klaudius

Mitglied Liste FDP

Holger Hase

Mitglied Liste PIRATEN

Florian André Unterburger

Mitglied Liste NPD

Elke Opitz

Stellvertretende Mitglieder

Michael Piéc

Vertretung für Frau Barbara Behncke

Abwesend:

Mitglied Liste DIE LINKE

Barbara Behncke

Verwaltung:

Frau Grohmann

EB Kindertagesstätten

Gäste:

Herr Stadtrat Vogel

Fraktionsvorsitzender AFD

Schriftführer/-in:

Frau Marbach

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
 - 2.1 Aufhebung des Stadtratsbeschlusses V1607/12 **V0275/14 beratend**

(Aufhebung des Beschlusses zur Aufnahme des Waldkindergartens Zschonergrund 2 in 01156 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden)
 - 2.2 Satzung über die Bereitstellung, Benutzung und Betreibung von Unterbringungseinrichtungen für Asylbewerber sowie Flüchtlinge nach § 3 SächsFlüAG **A0022/15 beratend**
- 3 Informationen, Hinweise und Anfragen - aktuelle Informationen zum Thema Asyl

öffentlich

Einleitung:

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Die Ortsamtsleiterin begrüßt die Damen und Herren Ortsbeiräte, Herrn Stadtrat Vogel, Frau Grohmann, Leiterin strategisches Management des EB Kindertagesstätten (EB Kita) sowie die anwesenden Gäste.

Zur vorliegenden Tagesordnung wird durch Herrn Baumgarten der Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrages A0022/15 gestellt. Der Antrag enthalte keine konkreten Vorschläge und sei inhaltlich ungenau.

Herr Hase hält die Gegenrede und spricht sich dafür aus, den Antrag auf der Tagesordnung zu belassen und sich mit dem Thema inhaltlich auseinander zu setzen.

Dem Antrag wird mit 16 Ja 4 Nein und 0 Enthaltungen zugestimmt, ebenso der somit geänderten Tagesordnung.

Zur Niederschrift der 3. Sitzung gibt es keine Hinweise.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

2.1 Aufhebung des Stadtratsbeschlusses V1607/12

**V0275/14
beratend**

Die Ortsamtsleiterin (OAL) übergibt Frau Grohmann das Wort.

Frau Grohmann erinnert an den Beschluss V1607/12, der die Aufnahme des Waldkindergartens Zschoner Grund 2 in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtung, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis, vorsah.

Frau Grohmann führt aus, dass es trotz intensivster Bemühungen aller Beteiligten in den letzten zweieinhalb Jahren nicht gelungen sei, für den geplanten Standort eine Betriebserlaubnis zu erhalten. Grund dafür sei, dass sich die geplante feste Unterkunft als nicht erlaubnisfähig herausstellte und auch kein genehmigungsfähiges Waldstück gefunden wurde.

Herr Jänecke möchte von Frau Grohmann wissen welche Folgen es hätte, wenn der Ortsbeirat der Aufhebung nicht zustimmen würde.

Frau Grohmann erklärt, dass es sich bei der Aufhebung des Beschlusses um eine Bereinigung der Beschlusslage handle. Der Beschluss zur Aufnahme des Waldkindergartens erfolgte vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis. Da diese nun nicht erteilt werden könne, sei der Beschluss nicht umsetzbar.

Frau Grohmann erläutert weiter, dass das Konzept zur Einrichtung eines Waldkindergartens seitens des EB Kita nach wie vor befürwortet würde. Sollte in der Zukunft ein genehmigungsfähiges Waldstück mit entsprechender Unterkunft gefunden werden, würde einer Aufnahme in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtung seitens des EB Kita nichts entgegen stehen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat hebt den Beschluss V1607/12 (Aufnahme des Waldkindergartens Zschonergrund 2 in 01156 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden unter der Trägerschaft des Trägers Kleine Wunder e. V.), aus der Sitzung vom 12. Juli 2012, auf.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 5

2.2 Satzung über die Bereitstellung, Benutzung und Betreuung von Unterbringungseinrichtungen für Asylbewerber sowie Flüchtlinge nach § 3 SächsFlüAG

**A0022/15
beratend**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

- 1.) Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die bestehende „Satzung der Landeshauptstadt Dresden für die Benutzung von Übergangswohnheimen für besondere Bedarfsgruppen (Übergangswohnheimsatzung)“ vom 20.12.2007 an die Herausforderungen durch die stark gestiegene Anzahl der in Dresden unterzubringenden Asylbewerber und Flüchtlinge anzupassen. Dabei sind insbesondere für die bislang in dieser Satzung nicht berücksichtigte neue Unterbringungsart der dezentralen Gewährleistungswohnungen entsprechende Regelungen zu treffen.
- 2.) Sollte eine Aktualisierung der unter 1.) aufgeführten „Übergangswohnheimsatzung“ nicht möglich sein, weil die spezifischen Anforderungen der besonderen Bedarfsgruppen zu heterogen sind, wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, mit Bezugnahme auf § 3 (4) des Sächsischen Flüchtlingsaufnahmegesetzes vom 25.06.2007 (SächsFlüAG = Artikel 2 des Gesetzes zur Ausführung des Zuwanderungsgesetzes) den Entwurf für eine eigenständige „Satzung über die Bereitstellung, Benutzung und Betreuung von Unterbringungseinrichtungen für Asylbewerber sowie Flüchtlinge“ zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.
- 3.) Diese neue Satzung soll neben den Regeln für die Benutzung auch Regeln sowie einheitliche Qualitätskriterien für die Ausschreibung, Anmietung, Bereitstellung und Betreuung sowohl von Gemeinschaftsunterkünften (Unterbringungsheimen) als auch von dezentralen Gewährleistungswohnungen enthalten.
- 4.) Um die Dresdner Bürgerschaft von Anfang an umfassend in die Entscheidungsfindung einzubinden, sollen alle Dresdner Ortsbeiräte bzw. Ortschaftsräte neben dem Stadtrat mit seinen Ausschüssen in die Entscheidungsfindung einbezogen werden und Vorschlagsrecht für die konkreten Satzungsformulierungen erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung

Ja 16 Nein 4 Enthaltung 0

3 Informationen, Hinweise und Anfragen - aktuelle Informationen zum Thema Asyl

Die OAL gibt bekannt:

- Hinsichtlich der vorhandenen Gewährleistungswohnungen gibt es im Ortsamtsbereich Cotta keine Veränderungen (115 mit 750 Plätzen), ebenso bei den geplanten Gemeinschaftsunterkünften. (Hinweis: Der Mietvertrag zur Podemusstraße 9 wurde noch nicht unterzeichnet.)
- Es liegt die Zuweisungsprognose 2015 vor: Mindestens 1677, maximal 2630 Asylsuchende
- Im Zuge der Aufstockung der sozialen Betreuung erfolgt eine Regionalisierung der Betreuungsstruktur. Es werden Sozialraumkoordinatoren eingestellt zu deren Aufgabe die Netzwerkkoordination und die Koordination des ehrenamtlichen Engagements gehören werden.

Die Ortsamtsleiterin erinnert an die am 07.02. im Hygienemuseum stattgefundene Veranstaltung sowie an die Veranstaltung am 10.03., 2. Dialogforum „Miteinander in Sachsen“.

Die Ortsamtsleiterin gibt bekannt, dass der Gemeindedolmetscherdienst engagierte Muttersprachler sucht. Interessierte können sich per E-Mail viaa.dd@t-online.de melden.

Die OAL übergibt Herrn Körner, Stellvertretender Ortsbeirat und Netzwerker von „Gorbitz International“, das Wort.

Herr Körner berichtet, dass von gegenwärtig 900 Asylbewerbern in Cotta 600 Asylbewerber in Gorbitz dezentral untergebracht seien. Die Unterbringung erfolge derzeit am Amalie-Dientrich-Platzes und im Bereich oberhalb des Gorbitzcenters.

Mietrechtliche Probleme entstünden durch die hohen Belegungszahlen in den Wohnungen (3-RW sind mit 6 Personen, 4-RW mit 8 Personen belegt) und/oder durch kulturelle Gewohnheiten der Bewohner in Verbindung mit der hellhörigen Plattenbauweise.

Seitens der Gagfah, der Mitmieter und der Polizei sei man bemüht, durch engen Kontakt, Kommunikation und Information die vorhandenen Probleme zu lösen.

Herr Körner berichtet weiter vom Netzwerktreffen im Club Passage, an dem ca. 50 % Institutionen und 50 % Bürgerschaft sowohl über Probleme und Bedenken als auch über Lösungen und Hilfen diskutierten.

Er spricht über die „Gorbitzer Zeitreise“. Flüchtlinge waren eingeladen zu einer Stadtrundfahrt mit einer alten Dresdner Straßenbahn von Gorbitz in die Innenstadt. Die Asylbewerber sollten hierbei nicht nur die Netzwerker sondern auch Gorbitz und Dresden ein bißchen besser kennenlernen und sich willkommen fühlen. Schüler des BSZ „Gehe“ unterstützten die „Zeitreise“ mit ihren Sprachkenntnissen und dienten als Übersetzer und Stadtführer.

Herr Klaudius weist darauf hin, dass seiner Meinung nach der Begriff „Flüchtlinge“ zu ungenau sei. Herr Körner nimmt dazu solcherart Stellung, dass er in Gorbitz keinen Asylmissbrauch kenne und sich deshalb die Bezeichnung Flüchtlinge weiterhin vorbehalte.

Gegenwärtig fände zum Thema „Asyl“ eine Ausstellungen in der Bibliothek Gorbitz statt.

In Planung sei ein Begegnungscafe in Zusammenarbeit mit der Gagfah und die Einrichtung von Gemeinschaftsgärten in Gorbitz.

Die Bürgerinitiative Gorbitz erreiche man unter gobi-dresden@gmx.de. Der Name des Netzwerkes sei „Gorbitz International“. Die Quartiersmanager übernehmen gegenwärtig einen Teil der Organisation.

Die OAL gibt die Antwort des STA bezüglich der Nachfrage zur OB-Anfrage „Wegebeziehung und Beschilderung im Bereich Pulvermühlenpark“ zur Kenntnis. Eine Beschilderung oder Markierung „Querende Radfahrer“ sei nicht geplant.

In der neuen Wahlperiode wird aus den Reihen des Ortsbeirates Cotta ein Mitglied für das Fachplanungsgremium Seniorenarbeit und Altenhilfe gesucht. Im Einvernehmen mit dem Ortsbeirat erklärt sich hierfür Frau Schiemann bereit.

Die OAL erinnert nochmals an die am 12.3.2015, 17.00 Uhr im großen Saal stattfindende Bürgerversammlung zum Flächennutzungsplan und zum Landschaftsplan.

Weiter informiert sie über die auch in diesem Jahr stattfindende Aktion „Sauber ist schöner“, die vom 21. bis 28. 3. stattfände. Sie verweist auf das ausgereichte Material.

Die Liste hinsichtlich Vertretung in den Ausschüssen aus der letzten Sitzung wird durch die Eintragungen von Herrn Barth, Herrn Gersdorf und Herrn Dr. Peschel ergänzt. Zur somit geänderten Liste gibt es seitens des Ortsbeirates keine Einwände.

Aus gegebenem Anlass (Frage Herr Dr. Peschel) erläutert die Ortsamtsleiterin die Notwendigkeit, Hinweise und Empfehlungen des Ortsbeirates in die jeweiligen Beschlüsse zu integrieren, da nur die Beschlussempfehlung im weiteren Gremiendurchlauf Beachtung fände.

Seitens des Ortsbeirates gibt es keine Vorschläge für Flächen, welche von Graffiti-Künstlern legal genutzt werden können. Es erfolgt eine Fehlmeldung.

Herr Baumgarten beantragt das Rederecht für die anwesenden Bürger und Anlieger der Schaumbergerstraße. Das Rederecht wird gewährt.

Anwohner, Herr Dr. Bernd Möller, ergreift das Wort. Er erläutert die einstige und die gegenwärtige Situation vor Ort.

Er spricht sich dafür aus, dass die Fläche der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung nicht wie vorgesehen bebaut werden solle. Auch äußert er Unverständnis darüber, warum der Eigentümer des Grundstückes, ohne vorliegenden Satzungsbeschluss, Baumfällarbeiten durchführe. Seiner Meinung nach seien dies bereits bauvorbereitende Maßnahmen.

Die Anwohner hätten zwar Verständnis für Wohnungsbau, aber nicht an dieser Stelle. Vielmehr würden sie sich wünschen, dass die privaten Flächen von der Stadt angekauft würden und der Erweiterung des Leutewitzer Parkes dienen.

Herr Dr. Möller übergibt den Damen und Herren Ortsbeiräten ein Schriftstück.

Herr Baumgarten verliest eine an ihn gerichtete Bürgeranfrage zum schlechten Zustand der Fußwege Klopstockstraße. Er fragt, was diesbezüglich getan werden könne.

Die OAL bittet um Übersendung der Anfrage, damit der Anfragenden durch das zuständige Fachamt eine Antwort erteilt werden könne.

Herr Baumgarten möchte wissen, warum die Ausschreibung für die Quartiersmanager Gorbitz und Johannstadt erfolgt sei, nicht jedoch für die QM's in Prohlis.

Die Ortsamtsleiterin verweist Herrn Baumgarten mit dieser Frage an das zuständige Stadtplanungsamt.

Er informiert, dass das Westhangfest in diesem Jahr am 13./14. Juni stattfinden werde.

Herr Nitzsche stellt den Antrag auf eine OB-Anfrage:

Der Ortsbeirat Cotta möchte wissen, wird die Hohendölzschener Straße von der Stadtverwaltung noch als erneuerungsbedürftig eingestuft und wann ist deren Instandsetzung geplant?

Welche weiteren Straßen und Fußwege im Bereich des Ortesamtes Cotta werden von der Stadtverwaltung als erneuerungsbedürftig eingestuft und wann ist deren Instandsetzung geplant?

Abstimmung:

Zustimmung

Ja: 20
Nein: 0
Enthaltung: 1

Desweiteren stellt er folgende Frage, welche an das Bauaufsichtsamt weitergeleitet wird:

„Wann wurde für den Bereich Kesselsdorfer Straße 49 die Genehmigung zur Nutzung des Fußweges zum Aufstellen eines Bauzauns erteilt? Bis zu welchem Zeitpunkt galt/gilt diese Regelung? Sieht sich die Verwaltung in der Lage, den zuständigen Eigentümer/Bauherrn zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands des Fußweges zu veranlassen?“

Herr Barth informiert, dass sich die Anwohner der Tonbergstraße im Zusammenhang mit der Nutzung der Turnhalle für den Vereinssport über Falschparker beschweren. Die Ortsamtsleiterin bittet den Beschwerdeführern mitzuteilen, dass die Ahndung nur zum Zeitpunkt der Störung durch den Gemeindlichen Vollzugsdienst erfolgen könne.

Frau Goethe informiert, dass die von ihr benannten Schäden auf der Braunsdorfer Straße instandgesetzt worden seien.

Herr Klaudius informiert den Ortsbeirat mit Bezug auf die letzte Sitzung zur Anwendung der Gesundheitskarte.

Irina Brauner
Vorsitzende

Ute Marbach
Schriftführerin

Frau Schiemann

Herr Hase